

Pfarrebrief

DER KATHOLISCHEN PFARREIENGEMEINSCHAFT FEUCHTWANGEN - DÜRRWANGEN



**St. Ulrich und Afra
Feuchtwangen**

*An alle Pfarrangehörigen
der katholischen
Pfarreiengemeinschaft
Feuchtwangen
Dürrwangen*

Ausgabe 2 / 2021

Weihnachten 2021



**Maria Immaculata
Dürrwangen**



**St. Raphael
Großohrenbronn**



**St. Peter und Paul
Halsbach**

"Nur die Liebe vermag den Wandel vom Dunkelsein zur
Lichtwerdung zu vollbringen.

Die Liebe will immer Weihnachten feiern, will anzünden
und angezündet werden, beschenken und behangen
werden mit bunterlei Sternen"

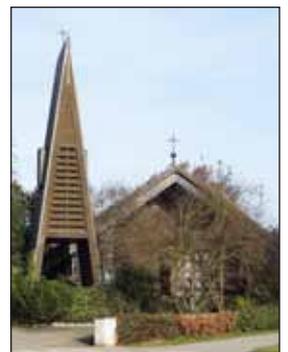
Weihnachten voll Liebe und Frieden
wünschen Ihnen

Christoph Pfeifer, Pfr.

Tojo Kosnammanthunkal, Pfr.



**St. Bonifatius
Schnelldorf**



**Heilig Kreuz
Wittelshofen**

Gedanken des leitenden Pfarrers



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,
Liebe Schwestern und Brüder,

in diesen Tagen fangen wir den Advent an, die direkte Vorbereitung auf Weihnachten.

Das Jahr 2021 neigt sich seinem Ende zu.

Das Neue Jahr 2022 steht vor der Tür.

Es ist viel los in uns und um uns.

All dies lässt sich auf einen Nenner bringen: die Freude

Die Freude darüber,

- dass Gott Mensch wird,
- dass er uns nicht vergessen hat
- dass er uns liebt, so wie wir sind
- dass das Alte zu Ende kommt und das Neue beginnt.

Genießen wir diese Freude besonders in der aktuellen schwierigen Zeit. Lassen wir uns mitnehmen von ihr und pilgern wir im Geiste nach Betlehem, um dem Neugeborenen zu huldigen und seinen Segen zu empfangen.

Ich danke Herrn Günter Schmidt, allen Autorinnen und Autoren von den Pfarrbriefbeiträgen für ihr Engagement und ihre Arbeit. Sie alle haben uns große Freude bereitet.

Möge diese Freude in uns allen fortdauern.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes
Neues Jahr 2022!

Ihr

Leitender Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft
Feuchtwangen-Dürrewangen

mit allen pastoralen Mitarbeitern.

Pfarrgemeinderatswahlen 2022

Am 19./20. März 2022 finden in den bayerischen Bistümern die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Als engagierte Christinnen und Christen sind wir nicht nur Handlanger. Wir haben etwas zu sagen und wollen unsere Kirche mitgestalten und zukunftssicher ausrichten. Selbstbewusst, couragiert und mutig.

In allen Fragen, welche die Pfarrgemeinde betreffen, wirkt der Pfarrgemeinderat beratend, koordinierend und beschließend mit. Er hat die Aufgabe, dort hinzusehen, wo gerade die Not in der Gemeinde am größten ist, und die Menschen in ihren Wünschen, Enttäuschungen, Hoffnungen und ihren Entwicklungsmöglichkeiten zu begleiten. Dazu braucht es Christinnen und Christen, die bereit sind, weit zu denken und mutig zu handeln.

Deshalb suchen wir Sie! Arbeiten Sie an der Entwicklung Ihrer Pfarrgemeinde mit. Stellen Sie sich für die Wahl zur Verfügung oder überlegen Sie, wer Ihre Interessen vertreten könnte. Schlagen Sie geeignete Personen vor und nicht zuletzt:

Gehen Sie zur Wahl!

Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und zei-

gen Sie dadurch, dass Sie an Ihrer Pfarrgemeinde, am kirchlichen Leben interessiert sind.

In den nächsten Wochen werden Sie durch Bekanntmachungen in Ihrer Pfarrgemeinde erfahren, wie auch Sie sich einbringen können. So haben Sie die Möglichkeit, bis zum angegebenen Termin Kandidaten vorzuschlagen und Sie erfahren auch, wie und wo Sie an der Wahl teilnehmen können.

Noch ist nicht klar, zu welchen Zeiten Sie in den einzelnen Pfarrgemeinden wählen können oder ob die Wahl in Ihrer Pfarrgemeinde ausschließlich durch Briefwahl durchgeführt wird. Alle diese Punkte werden Ihnen jedoch rechtzeitig durch Ihren Wahlausschuss mitgeteilt. Achten Sie auf die entsprechenden Aushänge.

Die Verantwortlichen in den Pfarreien, die Wahlausschüsse und die bisherigen Pfarrgemeinderäte sind Ihnen für Ihre Mitgestaltung sehr dankbar.

Günter Schmidt



IN EIGENER SACHE

Liebe Leserin, lieber Leser,

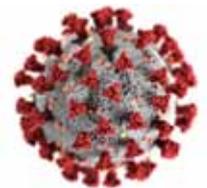
dies ist nun schon der zweite Weihnachtspfarrbrief, den wir während der Coronapandemie schreiben müssen. Und wieder einmal scheint es, als hätte sich nichts geändert. Wieder stehen wir kurz vor Drucklegung vor der Frage, „Was ist in den nächsten Wochen überhaupt machbar, wie verbringen wir die Adventszeit, was ist mit den Weihnachtsgottesdiensten?“ Eine Antwort haben wir nicht. Denn keiner sagt uns zum jetzigen Zeitpunkt, was wir in den nächsten Wochen planen und durchführen können. Vielleicht wird die eine oder andere Veranstaltung, die wir hier ankündigen, ausfallen müssen oder anders als geplant stattfinden. Vielleicht müssen wir auch mit den Weihnachtsgottesdiensten noch einmal umplanen.

Und so können wir Sie nur bitten: „Erkundigen Sie sich vor jeder Veranstaltung, an der Sie teilnehmen möchten, ob und unter welchen Voraussetzungen diese stattfindet. Prüfen Sie, ob der Gottesdienst, den Sie besuchen möchten, auch tatsächlich zur angegebenen Zeit stattfindet, ob Sie sich vorher anmelden müssen oder welche Schutzmaßnahmen Sie während des Gottesdienstes zu ergreifen haben.“

Wir werden alles versuchen, um Ihnen die entsprechenden Informationen rechtzeitig zukommen zu lassen. Achten Sie auf entsprechende Artikel in Ihrer Zeitung, den Mitteilungsblättern Ihrer Gemeinden, auf Aushänge an Ihren Pfarrkirchen oder fragen Sie im Pfarrbüro nach. Auch auf unseren Internetseiten werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis in diesen ungewöhnlichen Zeiten und bleiben Sie gesund!

Günter Schmidt



Titelseite:

Text: Else Lasker-Schüler

Bild: Christbaum in St. Nikolaus, Schnelldorf © R. Sekta

Marion Binder geht ...

Die langjährige Pfarrsekretärin der kath. Pfarrgemeinde St. Ulrich und Afra Feuchtwangen, Marion Binder, tritt eine neue Herausforderung an. Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes verabschiedete Stadtpfarrer Christoph Matejczuk Frau Binder, die seit 14 Jahren für die Pfarrei und die Pfarreiengemeinschaft als Pfarrsekretärin tätig war, und wünschte ihr alles Gute für ihre neue Stelle.



Marion Binder bei der Verabschiedung durch Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat © M. Binder

„Man entdeckt keine neuen Erdteile, ohne den Mut zu haben, alte Küsten aus den Augen zu verlieren“ mit diesem Zitat des französischen Schriftstellers André Gide begann Günter Schmidt als Vertreter des Pfarrgemeinderats seine Verabschiedungsrede und überreichte verschiedene kulinarische Spezialitäten für „besondere Momente“.

Die Kirchenverwaltung wurde von Michael Lautenschlager vertreten: „Wir verabschieden Marion Binder mit einem lachenden Auge, das ihr für die nächsten Schritte viel Erfolg wünscht und einem weinenden Auge, das sie gerne im Team behalten hätte“, so Lautenschlager. Mit einem Gutschein und einem Blumenstrauß sagte er im Namen der Kirchenverwaltung „Auf Wiedersehen“, als Pfarrsekretärin.

Ehrenamtlich wird Marion Binder ja auch weiterhin der Pfarrgemeinde verbunden bleiben. Deshalb hat sie auch die Verabschiedung im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes sehr gefreut. Ihr Dank galt Stadtpfarrer Matejczuk, dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung Feuchtwangen sowie allen Gremien der Pfarreiengemeinschaft. „Besonders die vielen guten Begegnungen im Pfarrbüro haben meine Arbeit und mich persönlich bereichert“, betont Marion Binder.

... Alicja Sonnek kommt

Hallo, ich heiße Alicja Sonnek, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Vor mehr als drei Jahren bin ich mit meiner Familie nach Feuchtwangen gezogen und fühle mich hier sehr wohl.

Seit 15.09.2021 arbeite ich als Pfarrsekretärin und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen, hier im katholischen Pfarramt.

Günter Schmidt

Die Frau mit der „Sonne im Herzen“ geht in Rente

Am 20. Juli 2021 sorgte unter anderem eine große Menge an Kindern dafür, dass Elisabeth Grundner diesen Tag nicht so schnell vergessen wird. Sie bereiteten der Erzieherin des Kindergarten Schwalbenest in Feuchtwangen auf dem Gelände der katholischen Kirche einen gebührenden und emotionalen Abschied, obwohl er unter gewissen Coronaauflagen stattfinden musste.

Nach der offiziellen Verabschiedung im Ulrichsaal, die von einem Vater eines Kindes musikalisch begleitet wurde und bei der sich Vertreter der Kirche, die Kolleginnen des Kindergartens und die Kinder mit sehr persönlichen Worten sowie verschiedenen Videobeiträgen bei Frau Grundner bedankten und verabschiedeten, wartete außerhalb bei schönstem Sommerwetter eine große Überraschung auf die Erzieherin. Unter



Frau Grundner bei der Verabschiedung

großem Applaus und mit einer Blume in der Hand wurde sie auf dem Parkplatz nebenan von allen Kindergartenkindern zusammen mit ihren Eltern in Empfang genommen. Die Kleinsten widmeten ihr dort einen mit den Erzieherinnen einstudierten „Abschiedstanz“ und überreichten Frau Grundner neben der Blume ein Abschiedsgeschenk vom Elternbeirat, der sich ebenfalls mit ein paar Worten bei ihr

für ihre langjährige Arbeit bedankte. Ein zum Schluss von allen Kindern gemeinsam hervorgerufenes „Tschüüüss Frau Grundner“ rundete eine gelungene und berührende Veranstaltung ab und ließ spätestens dann die ein oder andere Träne kullern.

Elisabeth Grundner arbeitete über drei Jahrzehnte mit Herzblut, großem Engagement und Freude im Kindergarten Schwalbennest und teilte sich außerdem über viele Jahre hinweg bis zum Schluss mit ihrer Kollegin Sabine Hoffmann die Leitung. Sie wurde von Kindern, Eltern und Kollegen in all den Jahren für ihre offene, einfühlsame und pädagogisch wertvolle Arbeit sehr geschätzt.

Für ihren wohl verdienten Ruhestand wünschen wir ihr alles erdenklich Gute, Zeit für sich selbst und viele schöne Stunden zusammen mit ihrer Familie.

Katja Mader

40 Jahre - ganz schön lange

Seit 1981 ist Hildegard Wessely als Erzieherin im Katholischen Kindergarten St.-Sebastian tätig. Die Leitung des Kindergartens hatte sie von 1993 bis 2012 inne. Sie blickt zurück auf eine sehr schöne Zeit mit den Kindern und mit ihren Kolleginnen.

Seine Wurzeln hat der Dürrwanger Kindergarten im damaligen Nonnenkloster, wo die Ordensschwester die Kinder betreuten, erinnert sich Hildegard Wessely schmunzelnd. „Früher schien alles etwas gelassener

gewesen zu sein und für die Kleinen hatte man mehr Zeit“ ergänzte sie.



Die Jubilarin mit Pfr. Matejczuk und Verwaltungsleiter Holzinger
© S. Baumgärtner

Bei einem Besuch draußen im Garten überbrachten der leitende Pfarrer Christoph Matejczuk und der Verwaltungsleiter Klaus Holzinger der Jubilarin die besten Glückwünsche und bedankten sich herzlich für ihre langjährige Treue zur Einrichtung.

Kindergartenleitung Frau Christine Hertlein schloss sich den Wünschen an und hob die sehr angenehme und faire Zusammenarbeit mit Hildegard Wessely über all die Jahre hervor.

Stefan Baumgärtner

Ministranten Dürrwangen



Die Ministranten beim Basteln

© S. Baumgärtner

Auf Initiative von Oberministrantin Annika Ademert trafen sich die Ministranten/innen in Dürrwangen am Schießweiher um in der Herbstsonne zu grillen. Bei lockerer Runde wurden Herbstfiguren aus Blättern gebastelt.

Dank gilt allen, die vorbereitet und mitgemacht haben!

Stefan Baumgärtner

Kindergottesdienstgruppen

Schritt für Schritt, Tritt für Tritt geh'n wir Jesus deinen Weg nun mit.

- Den Kreuzweg Jesu begehen -



Von Karfreitag bis Ostermontag bot es sich an, den Weg Jesu vom Einzug in Jerusalem bis zur Wiedererscheinung bei seinen Jüngern kontaktfrei anhand von Bildkarten im neuen Friedhof in Halsbach zu begehen und für die Kinder zu visualisieren.

Im Kindergottesdienst-Team machten wir uns Gedanken, was wir für die Kinder anbieten können, um ihnen die Ostergeschichte nahe zu bringen. Einen Gottesdienst wollten wir aufgrund der momentan hohen Ansteckungsgefahr nicht. Deshalb bauten wir rund um Bildkarten des Don Bosco Verlages zum Thema Kreuzweg Stationen zum Betrachten und Mitgestalten auf.

Auch wenn durch die Einladung erstmal nur die Kinder und Familien angesprochen wurden, waren dennoch alle Interessierten eingeladen, sich diese anzusehen. Und wir freuen uns sehr, dass das wohl auch erfolgte.

Die Kinder waren eingeladen Schritt für Schritt auch Aufgaben zu erfüllen, sei es Palmzweige



© M. Gradenegger

zum Einzug in Jerusalem oder Steine auf den steinigen Kreuzweg zu legen. An das Kreuz durften sie Gedanken und/oder eine Bitte pinnen. Ersichtlich werden hier vor allem die Wünsche der Kinder unter den momentanen Bedingungen, sei es nur wieder der Besuch des Kindergartens, der Schule oder die Sehnsucht nach Normalität, Struktur und Verlässlichkeit durch Orientierung,

wie es weiter geht. Um den Anliegen der Kinder nochmals Ausdruck zu verleihen, hatten wir uns entschieden, das Kreuz mit ihren Bitten in der Kirche kurz danach noch aufzustellen.

An Ostersonntag und Ostermontag vervollständigten wir den Weg um drei weitere Stationen bis zur Erscheinung Jesu bei seinen Jüngern. Hier durfte sich jedermann/-frau und jedes Kind eine Kerze mit den beiden Symbolen gestalten und mit nach Hause nehmen. Diese waren noch von der Kinderchristmette übrig.

Wir danken und freuen uns über jeden, der Interesse gezeigt und den Kreuzweg besucht hat.

Von Ostern bis Pfingsten – was in dieser Zeit geschah....

So lautete unsere Überschrift über unserem Weg, den wir wieder mit Bildkarten des Don Bosco Verlages in unserem Halsbacher Friedhofsgarten aufbauten.

Anhand von 14 Bildkarten erfuhren die Kinder, was die Bibel über den auferstandenen Jesus und die

Begegnungen mit seinen Freunden erzählt. Er begann mit Ostern und fing somit dort an, wo der Kreuzweg endete: am leeren Grab.

Die kleinen Geschichten aus der Bibel zeigten, wie Jesus seinen Freunden erschien und ihnen den Auftrag gab, die Jesus-Botschaft in die Welt zu tragen. Vor seiner Himmelfahrt versprach Jesus den Heiligen Geist als Kraft, damit die Freunde ihren Auftrag bewältigen konnten. Die Stationen enden mit der Erzählung des Pfingstereignisses – mit dem Tag, an dem sich alle in ihrer eigenen Sprache verstanden und die Botschaft Jesu jedem erzählt werden konnte.



© Marina Feeß

Kindergottesdienstgruppen

Durch Aufgaben und Fragen konnte jede Familie, jedes Kind individuell mit und unter den eigenen Interessen und Fähigkeiten diesen Weg gehen und gestalten. Am Ende durfte jedes Kind sich mit seinem Fingerabdruck auf einer Taube – dem Symbol für die Hoffnung, des Neuanfangs, des Heiligen Geistes – verewigen.

Maria Gradenegger

Sankt Martin war das Thema

Am Sonntag, dem 07.11.2021, fand nach langer „C“ Pause wieder ein Kindergottesdienst in Feuchtwangen statt.



Zum Thema „Sankt Martin“ versammelten sich 30 Kinder mit ihren Angehörigen im Ulrichsaal. Die Kinder hörten und spielten die Geschichte von Sankt Martin. Wir hatten einen

© Bilder: S. Kern



Martin, der auf seinem Pferd ritt, Kinder, die das Stadttor spielten, und dort begegnete er dem Bettler, mit dem er seinen warmen Mantel teilte. Danach sangen wir gemeinsam das Martinslied.

Anschließend beklebten wir Gläser. Der Gedanke dahinter war, dass die Kinder das Licht der Glaslaterne mit anderen, z.B. Nachbarn, Großeltern oder Geschwistern teilen können, so wie es Martin vorlebte.

Zum Ende des Kigos teilten wir noch gebackene Martinsgänse aus. Im Anschluss ging es in die Kirche. Die Kinder erlebten dort einen Teil des Gottesdienstes und erhielten den Segen.

Sabine Kern

Kindergottesdiensttermine 2021/22

Die Termine der nächsten Kindergottesdienste sind:

- Sonntag, 12. Dezember 2021 um 10:15 Uhr in Halsbach
- Sonntag, 20. Februar 2022 um 10:15 Uhr in Feuchtwangen

Weitere Termine werden in den Kirchen rechtzeitig ausgehängt.

Alle Familien mit Kindern bis 8 Jahre sind dazu herzlich eingeladen.

**Ein Kind kann einem Erwachsenen immer drei Dinge lehren:
grundlos fröhlich zu sein, immer mit irgendetwas beschäftigt zu sein
und nachdrücklich das zu fordern, was es will.**

Paulo Coelho

Erstkommunionfeier in Halsbach einmal anders

Aufgrund der andauernden Coronabeschränkungen ließen sich die Eltern der Erstkommunionkinder in Halsbach etwas Besonderes einfallen. Erstmals fand am 25. Juli dieses Jahres der Erstkommunionsgottesdienst unter freiem Himmel, im Pfarrgarten, statt.



Dies wurde nicht nur durch das in diesem regengeplagten Sommer rare gute Wetter ermöglicht, sondern vor allem durch eine gemeinsame Kraftanstrengung von Eltern, Verwandten und Offiziellen. Darunter sind die Musikgruppe um Kerstin Dittmann zu nennen, die unter anderem mit Bläserklängen zur musikalischen

Gestaltung beitrug, die Gemeindereferentin Elke Anzenberger, Julia Lehr, aber natürlich auch Mesnerin Fanny Gradenegger und Pfarrer Matejczuk.

Optisch machten auch die von Vätern der Kommunionkinder aus Birkenästen gefertigten Kerzenhalter etwas her. Von den neun Kommunionkindern fanden sich fünf, hauptsächlich durch große Geschwister motiviert, bereit, in Halsbach den Ministrantendienst anzutreten. Darüber freuen wir uns sehr!

Kilian Ruff, Ministrant



Erstkommunion in Halsbach

© Bilder: Eva Lehr

Neues von den Ministranten aus Halsbach

Nachdem 2021 wieder kein Zeltlager möglich war, trafen wir uns zu anderen gemeinsamen Unternehmungen. Gleich am Anfang der Sommerferien übte Pfarrer Jojo in der Kirche mit allen den Weihrauch für die Festgottesdienste. Nach gut einer Stunde Minitraining wanderten dann alle ins Pfarrheim, wo es mit Pizza, Cola und Gesellschaftsspielen weiterging. Am Abend kam noch die Sonne raus, sodass wir unser Treffen im Freien fortsetzen konnten.

Am Ende der Ferien führen wir zum Kappelbuck nach Beyerberg ins Grüne Klassenzimmer. Dort sind Tafeln aufgebaut, mit Hilfe derer wir, in zwei Gruppen aufgeteilt, das Kappelbuckrätsel lösen und das Kennwort für die Verlosung abgeben konnten. Auch sind dort ein großes



Die Halsbacher Ministranten

© Eva Lehr

Kreuz, ein Tisch und Bänke aufgebaut für Gottesdienste im Grünen. Die Minis entdeckten den Platz nach der Suche und nahmen erfreut auf den Bänken unterhalb des Kreuzes Platz. Die dunklen Wolken, Regen und Donner, die aufzogen, haben sich sehr schnell wieder verzogen und so konnten wir den Nachmittag mit einem vielfältigen Picknick am Eishaus beenden und hatten ein bisschen Zeltlagerfeeling.

Während der Coronazeit erhielten wir immer wieder Spenden, wenn Familien aus der Pfarrei eine Familienfeier aufgrund einer Sakramentenspendung hatten. Wir haben uns sehr darüber gefreut und bedanken uns mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

Anita Stirner-Ruff

„Du bist einzigartig“!

Wie üblich fand im Abstand von zwei Jahren auch heuer wieder eine Firmung in unserer Pfarreiengemeinschaft statt.

Insgesamt hatten sich 45 junge Menschen für diesen Firmgottesdienst angemeldet, alle aus den Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen - Dürrwangen.

Gut vorbereitet durch unsere Gemeindereferentin Elke Anzenberger und Cristoph Wernick, der den gesamten Online-Unterricht gestaltete, versammelten sich unsere Firmlinge am 18. September in der Pfarrkirche St. Ulrich und Afra in Feuchtwangen, um dort die Firmung zu empfangen.

Du hast einen Namen

Lange Zeit war unklar, ob und wie sich die „Corona-Hygienevorschriften“ auf diesen Tag auswirken wür-

In seiner Predigt verdeutlichte der Generalvikar anhand des Fingerabdrucks die Einzigartigkeit des Menschen. „Du bist einzigartig - Dein Leben ist einzigartig.“ Und auch wenn er bei der Firmung die Frage stellt: „Wie heißt Du?“, dann soll das klarstellen, „Du hast einen Namen, du bist nicht 0815, du bist einzigartig“.

Aber auch der junge Mensch, der heute zur Firmung geht, soll sich fragen, „welchen Fingerabdruck möchte ich in dieser Welt hinterlassen“.



Gruppenfoto mit Generalvikar Dr. Hacker

© G. Schmidt

den. So wurde zuerst einmal so geplant, dass nur der Firmling, dessen Pate und ein Elternteil am Festgottesdienst hätten teilnehmen können. Gut eine Woche vor dem Termin wurden die entsprechenden Vorschriften jedoch soweit geändert, dass wir - mit einem gewaltigen Kraftaufwand - allen Menschen, die wollten, den Besuch ermöglichen konnten.

Durch unseren Bischof wurde dieses Mal H.H. Generalvikar Dr. Hacker als Firmspender berufen. Nach einem feierlichen Einzug in die Kirche, begleitet von unseren Pfarrern H.H. Matejczuk, H.H. Koonammarruthumkal und unseren Diakonen begrüßte Domdekan Dr. Hacker die versammelte Pfarrgemeinde aufs Herzlichste.

Bei der Hl. Salbung nahm sich der Firmspender viel Zeit für jeden einzelnen Firmling, um auch unter Coronabedingungen die Besonderheit dieses Moments zu verdeutlichen.

Mitgestaltet wurde der Festgottesdienst von den Firmlingen selbst, welche die Lesung und die Fürbitten vortrugen. Die musikalische Begleitung an der Orgel erfolgte durch Herrn Ludwig.

Herzlichen Dank an alle Helfer, die vor, während und nach dem Gottesdienst für dessen reibungslosen Ablauf sorgten.

Und so hoffen wir, dass dieser Tag den gefirmten jungen Menschen noch lange in Erinnerung bleiben wird und sie einen segensreichen Fingerabdruck in ihrem Leben hinterlassen werden.

Günter Schmidt

Familien-Mitmach-Konzert in Dentlein

Am Samstag, den 10. Juli, fand in Dentlein auf der Wiese neben der Kirche das große Familien-Mitmach-Konzert mit Mike Müllerbauer und seinem musikalischen Begleiter Andi Doncic statt. Die Initiative zu der Veranstaltung ging von der evangelischen Kirchengemeinde in Dentlein aus. Die Sparkasse Ansbach gab eine großzügige Spende. Mit großer Freude

bei der ersten Aufführung ins Rampenlicht, Lea und Andy gaben Vollgas bei der zweiten Schicht. Bereits Wochen vorher hatten sie für den Auftritt geübt und so haben sie ihre Sache toll gemacht.

Ja, bei dem Konzert ging es nicht darum still zu sitzen und andächtig zuzuhören. Mike Müllerbauer und seine Mitstreiter wollten auch zeigen: Kirche muss nicht immer brav sein. Mit frechen Songs mit eingängigen Melodien und tollen Texten, mit knackige Rhythmen und kinderleichten Mitmach-Choreographien begeisterte der Liedermacher Jung und Alt, Klein und Groß. Von Anfang an hielt es sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen nicht mehr auf ihren Sitzen. Eine Stunde lang hieß es Tanzen, Singen, sich bewegen oder einfach über die witzigen Einlagen zwischen den Liedern lachen.

Neben viel Partystimmung hat auch der christliche Glaube Platz in Mikes Texten. Er singt vom Glück, Gott zu kennen, der uns im Alltag begleitet. Mike Müllerbauer selbst sagt zu seinen Konzerten: „Zuerst geht es darum, Spaß zu haben, Lachen zu können. Mein Wunsch ist es aber, dass die Leute spüren, dass es einen Gott gibt, der uns liebt. Es kommt immer gut an, sich auf Gottes Ideen einzulassen! Das will ich beim Konzert unter Beweis stellen. Ich wünsche mir, dass die Leute rausgehen und sagen: Vielleicht gibt es doch einen Gott.“

Dr. Erwin Heilek



Andi Doncic und Mike Müllerbauer mit Lea und Andy

© G. Lutz

nahmen wir, von der katholischen Nachbargemeinde in Großohrenbronn die Einladung an, nicht nur als Besucher an diesem Konzert teilzunehmen, sondern auch als Mitveranstalter zu fungieren.

Gerne unterstützten einige Mitglieder aus unserer Kirchengemeinde das eingespielte Organisationsteam aus Dentlein bei der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung der Veranstaltung. Es hatte bereits viel perfekte Vorarbeit geleistet. Ein LKW stand als Bühne bereit, alle Vorkehrungen zur Einhaltung der Corona-Maßnahmen waren durchgeplant, Büchertisch und Getränkestand waren organisiert. Deshalb war überwiegend Muskelarbeit gefragt.

Da in der Pfarrei St. Raphael auf Grund der Personalsituation die Kinder- und Jugendarbeit auf Sparflamme glimmt, waren wir sehr glücklich, auch unserer Pfarrjugend ein Angebot machen zu können, sich mit einzubringen, und stießen bei den jungen Mädels auf große Begeisterung. So konnte gleich auch das Problem gelöst werden, wer sich denn als Bewegungsmacherin zu den Musikern auf die Bühne stellen würde, um mit Tanz und Bewegung die großen und kleinen Zuschauer zum Mitmachen zu animieren. Tessa und Katharina wagten sich



Mike mit Katharina, Tessa, Lea und Andy

©G. Lutz

75-jähriges Bestehen der Kath. Kirchengemeinde Wittelshofen

Am 19.09.2021 konnten wir unser Jubiläum feiern - wegen Corona nur im kleineren Rahmen.

Natürlich haben wir uns alle sehr über das Kommen



von Hr. Bischof Bertram Meier gefeiert. Es war wirklich eine Ehre für uns! Wir sind so eine kleine Gemeinde und trotzdem hat sich unser Bischof auf den Weg nach Wittelshofen gemacht.

Hr. Bischof Meier, Hr. Pfr. Müller, Hr. Pfr. Klaus und alle Geistlichen unserer Pfarreiengemeinschaft gestalteten den feierlichen Festgottesdienst. Für die musikalische Umrahmung sorgten unsere Organistin Fr. Mayer und der Posaunenchor Wittelshofen.

Kirchenpflegerin Diana Großmann bedankte sich bei allen Mitwirkenden und Helfern. Glückwünsche kamen von den politischen Gemeinden Wittelsho-



fen und Gerolfingen durch Hr. Bürgermeister Werner Leibrich. Auch die evangelische Kirchengemeinde Wittelshofen, vertreten durch Hr. Friedrich Fuchshuber, wünschte alles Gute und hob die ökumenische Zusammenarbeit hervor.

Zum Abschluss fand noch ein gemeinsames Mittagessen im Gasthof „Zum Roten Ochsen“ in Gerolfingen statt. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an die Familie Losert/Ziegler.



Dieser Festtag war wieder ein besonders schönes und beeindruckendes Erlebnis und ein weiterer Höhepunkt für die Kath. Kirchengemeinde Wittelshofen.

Diana Großmann



Allerheiligen - Kerzen für die Verstorbenen entzündet

Am Friedhof in Dürrwangen gedachten traditionell an Allerheiligen eine große Anzahl von Menschen ihren verstorbenen Angehörigen.



Eine Kerze für jeden Verstorbenen

© S. Baumgärtner

Im Mittelpunkt der Andacht stand der Psalm des zerrissenen Netzes und des befreiten Vogels. Pfarrer Jojo Koonammaruthumkal wies auf die Hoffnungsperspektive hin, die in diesem Gleichnis sichtbar werde. „Wir als Christen können darauf vertrauen, dass es mehr gibt als die Erfahrung des Lebens,

das mit allen Höhen und Tiefen unausweichlich dem Tod entgegenläuft.

„Das Netz, das sich über unser Leben legt, wird zerrissen, und wir können wie ein Vogel in die unendliche Freiheit entweichen“, so der Geistliche bei seiner Predigt.

Nach den vorgetragenen Fürbitten und der Gräbersegnung wurden alle, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind, bei Ihrem Namen genannt. Für jeden Einzelnen wurde in der Pfarrkirche auf einem Blument Teppich eine Kerze entzündet. Der Zelebrant dankte allen Friedhofsbesuchern für ihr Kommen und der Blaskapelle Dürrwangen für die würdevolle Musikgestaltung der Andacht.

Stefan Baumgärtner

Einladung zum Adventskonzert in Dürrwangen



konzert der Dinkelsbühler Blechbläser in der Pfarrkirche

Am ersten Adventssonntag, den **28. November 2021 um 18.00 Uhr** gastiert das Dinkelsbühler Blechbläserensemble in der Pfarrkirche Dürrwangen. Von den Fünf Blechbläsern wird ein weihnachtliches und vielfältiges Programm mit klassisch-romantischen Melodien bis hin zur volkstümlichen Polka, Film- und Popsongs geboten.

Im Vordergrund der häufig selbst arrangierten Stücke steht dabei neben den individuellen technischen Fähigkeiten und der Virtuosität an den einzelnen Instrumenten der breitgefächerte Klang, den die Blechblasinstrumente bieten können. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht und kommen der Allgemeinheit der Gemeinde zu Gute.

Bitte beachten Sie, dass das Konzert aufgrund der aktuellen Entwicklungen des Pandemiegeschehens abgesagt werden kann. Wir werden Sie in der Tageszeitung rechtzeitig darüber informieren.

Patronatsfest im Pfarrgarten

Am 04. Juli feierten wir den Namenstag unseres Schutzheiligen St. Ulrich. Bei schönem Wetter bot es sich an, diesen besonderen Tag einmal nicht in der Pfarrkirche St. Ulrich und Afra, sondern im Pfarrgarten von Pfarrer Matejczuk zu feiern.

Bereits am frühen Morgen waren fleißige Helfer damit beschäftigt, den Garten mit Bänken zu bestücken und einen Altar herzurichten. Umrahmt wurde der Gottesdienst von der Blaskapelle Dürrwangen, die es sichtlich genoss, sich nach der langen musikalischen Enthaltsamkeit wieder einmal an einem Gottesdienst beteiligen zu dürfen.

Pünktlich, bei warmen und trockenem Sommerwetter, zogen dann Pfarrer Matejczuk mit den Diakonen Geißler und Illner und den Ministranten vor ca. 130 Gottesdienstteilnehmern in den Pfarrgarten. Allen war es anzusehen, und das betonte auch Pfarrer Matejczuk in seiner Begrüßung,

dass man sich freue, nach langer Zeit wieder einmal einen Gottesdienst ohne Maske erleben und dazu auch noch singen zu dürfen.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für dieses gelungene Patrozinium. Und so bleibt uns nur zu hoffen, dass wir dieses nächste Jahr auch wieder mit unserem traditionellen Pfarrfest verbinden dürfen.

Günter Schmidt



Gottesdienst im Pfarrgarten

© Günter Schmidt

Sommerfest im Haus der Betreuung und Pflege

Lange Zeit war, coronabedingt, das Haus der Pflege und Betreuung in Schnelldorf nach außen abgeschottet. Nur wenige Angehörige konnten die Bewohner besuchen und auch sonst war ein normales Leben sehr eingeschränkt.



Am 05. Juli hat man dann mit einem ökumenischen Sommerfest die Öffnung des Hauses nach dem Lockdown gefeiert, noch mit Einschränkungen, aber alle freuten sich, dass zumindest wieder etwas Normalität einkehren kann.

Mit den Pfarrern Wigbert Lehner und Christoph Matejczuk wurden getrennt für jedes Stockwerk zwei ökumenische Gottesdienste gefeiert. Und anschließend ließ man es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen. Ein Höhepunkt war zweifelsohne auch der Besuch zweier Alpakas mit ihren Betreuern, die für gute Laune sorgten.



Nach diesem Tag wünschte sich jeder, dass ein Ende der Pandemie bald folgen wird und alles wieder seinen gewohnten Lauf nimmt.

Pfr. Matejczuk / G. Schmidt

Umbau im Schwalbennest beendet

Der Umbau im Schwalbennest ist vollbracht! Nach einem Jahr Umgestaltung ist mit dem Kindergarten ein schöner Ort zum Spielen und ein gelungener Arbeitsplatz entstanden.

Am 16.10. wurde das neue Gebäude offiziell eingeweiht. Der Elternbeirat und das KiGa-Team hatten sich hierfür viel einfallen lassen. Unter Einhal-



Pfr. Matejczuk bei der Einweihung

© C. Holzinger

tung der Corona-Maßnahmen konnte im Freien ein Sektempfang mit Häppchen angeboten werden. Die Besichtigung der Räume wurde sowohl von geladenen Gästen, als auch anschließend von allen Interessierten gerne angenommen.

Durch den Anbau an die Regelgruppen ist ein lichtdurchfluteter Essensraum entstanden. Die Gruppen sind hell, freundlich und laden zum Spielen in unterschiedlichen Bereichen ein.

Beim Umzug aus der Hindenburgstraße zurück



ins Schwalbennest haben wieder viele Eltern, das KiGa-Team und unser Hausmeister Herr Markus Meyer kräftig mit angepackt. So konnte viel gemeistert werden! DANKE an alle fleißigen Helfer - ohne euch wäre es sicher nicht so reibungslos gelaufen!

Die Baumaßnahme wurde durch das Architekturbüro Schmid-Schöniger koordiniert. Die Umsetzung durch die unterschiedlichen Handwerker wurde sehr gelobt. Die letzten Züge sind nun die Fertiggestaltung der Außenanlage. Hier kann, durch großzügige Spenden, sogar ein Wasserspielplatz realisiert werden, der im Etat der Sanierung nicht eingerechnet war.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Mittlerweile ist der Kindergarten bespielt, die ersten Bastelarbeiten und Bilder sind an den Wänden zu entdecken. Man fühlt sich sofort wohl und herzlich willkommen!

Agnes Willecke

Adventsfeier der Senioren und Neujahrsempfang in Dürrwangen

Die Adventsfeier der Senioren findet heuer am **Sonntag, den 05. Dezember 2021** in der Alten Turnhalle statt. Der Katholische Frauenbund und das Vorbereitungsteam freuen sich auf die Teilnehmer. Eine kleine Schar von Weihnachtskindern (ChickPeas) wird erwartet, es gibt Lieder, Gedanken und Geschichten zur Weihnachtszeit. Weihnachtsgebäck, Kaffee und Kuchen werden gereicht.

Am **Neujahrstag, den 01.01.2022**, findet im Pfarrsaal Dürrwangen der Neujahrsempfang statt. Vertreter der Pfarrei, der Marktgemeinde Dürrwangen und der Vereine treffen sich zum Gedankenaustausch zum Jahresanfang in diesen bewegten Zeiten.

Bitte denken Sie an Ihren Impfnachweis. Aufgrund der nicht vorhersehbaren Pandemieentwicklungen beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen aus der Tageszeitung und dem Schaukasten an der Kirche – vielen Dank.

Stefan Baumgärtner

Informationen aus Großohrenbronn

Es geht endlich los! Die Renovierung der Pfarrkirche kommt voran: Die Ausschreibungsunterlagen für die Gewerke Gerüstbau und Zimmerarbeiten sind erstellt und wurden von der Diözese Augsburg überprüft. Erste fixe Termine sind festgelegt. Am 18.11.2021 werden die Unterlagen an die Firmen versendet.

Die Angebotsfrist endet am 02.12.2021. Beide Gewerke sollen ab dem 24.01.2021 ausgeführt werden. Als erste Maßnahme soll mit der Schimmelbekämpfung der Decke begonnen werden.

Dabei wird das Kircheninnere vollständig eingestrichelt, so dass voraussichtlich ein Ausweichort für die Gottesdienste gefunden werden muss. Wenn keine größeren Verzögerungen auftreten, kann die Baumaßnahme bis Ende des Sommers abgeschlossen werden.

Bauezeitenplan (Vorabzug, Stand 24.09.2021)	
Maßnahme: Instandsetzung Pfarrkirche "St. Raphael" Schusterstraße 31 91598 Dentlein am Forst	Bauherr: Kath. Pfarngemeinde Großohrenbronn Schusterstraße 29 91598 Dentlein am Forst
Gewerke / Auszuführende Arbeiten	2022 Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez
Richtungen innen, Abdeckungen, Einlassungen, Baustelleneinrichtung	Jan
Gerüststellung innen, Entfernung Dämmung + Schimmelpilzsanierung	Jan, Feb, Mär
Zimmerarbeiten Kirchenschiff (Dachstuhl)	Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez
Anstrich Decke und Deckenbalken	Jan, Feb, Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez
Gerüstbau innen	Jan, Feb, Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez
Gerüstbau außen (witterungsabhängig)	Jan, Feb, Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez
Zimmerarbeiten Turm	Jan, Feb, Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez
Klempnerarbeiten Turm (Eindeckung / Fliesen)	Jan, Feb, Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez
Außenputzarbeiten Turm	Jan, Feb, Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez
Gerüstbau außen	Jan, Feb, Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez
Instandsetzung Sockelzone	Jan, Feb, Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez
Richtarbeiten, Abmalen, Brückenbau	Jan, Feb, Mär, Apr, Mai, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez
Gewerke / Auszuführende Arbeiten	Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez

Die Priestergräber wurden mit einem Aufwand von ca. 2500.-€ renoviert. Die Grabsteine erscheinen in neuem Glanz und die Inschriften sind wieder lesbar.

Auch heuer konnte wegen Corona unser Pfarrfest nicht in der üblichen Weise stattfinden. Ein geselliges Beisammensein, ein gemütliches miteinander Feiern war immer noch nicht möglich. Ganz wollten wir diese Veranstaltung jedoch nicht unter den Tisch fallen lassen. Deshalb wurden auf Vorbestellung frisch gegrillte Bratwürste mit Kraut angeboten, die am Samstagabend vor dem Pfarrheim abgeholt werden konnten. Innerhalb von zwei Stunden gingen 120 Portionen über die Theke. Am Sonntag galt es, aus einer

Vielzahl von gespendeten Kuchen auszuwählen, die für die Kaffeetafel zuhause angeboten wurden.



Renovierte Priestergräber

© E. Heilek

den. Nach einer guten Stunde waren alle Backwaren verkauft.

Die Ersatzveranstaltung für unser Pfarrfest erbrachte den großartigen Erlös von 1250.-€. Mit ein Grund für das gute Ergebnis war, dass bei der Bezahlung häufig großzügig nach oben aufgerundet wurde.

Allen Helfern ein herzliches „Vergelt's Gott“ und Ihnen vielen Dank für die tolle Unterstützung.

Unser regionaler Stromversorger N-ergie organisierte im Sommer eine Filmmacht. Der Erlös in Höhe von 1270 € teilen sich der CVJM in Dentlein und die Pfarrei St. Raphael. Das Bild entstand bei der Geldübergabe im Rathaus

Erwin Heilek



Spendenübergabe

© E. Heilek



Heilig Kreuz: Das Taufbecken wurde 1954 von dem Künstler Franz Brunnhuber geschnitzt und im Dezember 1992 vom Malermeister Werner Plaschko, aus Wassertrüdingen, gefasst.

© D. Großmann



St. Peter und Paul: Der Taufstein stammt aus den Anfängen des 16. Jahrhunderts, ist aus Sandstein gefertigt und steht auf einem quadratischen Fuß. Das Taufbecken ist rund und wurde mit einem diagonalen, einfachen Astwerk belegt, auf dem geschweiften Deckel aus Holz von 1752 wird anhand einer Figurengruppe die Taufe Christi dargestellt.

© A. Stirner-Ruff



Maria Immaculata: Das Taufbecken in Dürrwangen fügt sich harmonisch in den gotischen Stil der Marienkirche ein. Es hat einen mächtigen, aus Stein gefertigten Körper mit der Aufschrift „DURCH EINEN GEIST SIND WIR ALLE ZU EINEM LEIBE GETAUFT“. Es sind Worte aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther und erinnert uns daran, dass wir alle zusammengehören bei Gott.

© S. Baumgärtner

Das Wasser
Taufbecken so
bol dafür se
immer und üb

St. Ulrich und Afra: Der Taufstein wurde, im Rahmen des Kirchenneubaus, vom Architekten der Kirche, Herrn Georg Walter Barnert, geplant und im Jahr 1961 von der Firma Schön & Hippelein (Natursteinwerke) aus Satteldorf bei Crailsheim als Auftragsarbeit hergestellt. Aus dem massiven Muschelkalkstein wurde das Taufbecken freihändig herausgespitzt.

Der Taufbeckeneinsatz mit Deckel wurde in Kupfertreibarbeit von der Firma Ulrich Dochtermann aus Augsburg im Jahr 1962 fertiggestellt. © M.Binder/G.Schmidt



er aus dem
oll Dir ein Sym-
in, dass Gott
erall bei Dir ist.

St. Raphael: Wie am Stil des Beckens zu erkennen ist, stammt dieses wunderschöne Stück nicht aus der Zeit des Kirchenbaues. Das Taufbecken stand bereits in der St.-Wolfgangs-Kirche, die wiederum aus der Wolfgangskapelle, erbaut um 1750, hervorgegangen ist. Ein exaktes Ursprungsdatum für das Becken ist nicht bekannt.

© G. Lutz



St. Bonifatius: Tauffeiern in St. Bonifatius werden am Seitenaltar, dem Marienaltar gehalten. Die Taufgarnitur wird dort festlich aufgestellt.

© Pfr Matejczuk



Kirchenrenovierung St. Peter und Paul Halsbach

Im September hatten der Pfarrgemeinderat und die Bevölkerung die Möglichkeit, das freigelegte Dachgewölbe und den Turm zu besichtigen. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Josef Hefner und Kirchenpfleger Bernd Fuchs erläuterten auf interessante Weise die Maßnahmen am Gebäck aus dem 15. Jahrhundert. Schadhafte Balken werden fachmännisch durch eine dafür spezialisierte Firma ersetzt, mit dem Ziel, die ursprüngliche Bausubstanz möglichst zu erhalten. Dazu ist es nötig, die bei der Renovierung in den 1960er Jahren ausgeführten Arbeiten teilweise zurückzubauen.



Hier sehen wir das freigelegte Gebälk mit Sparren, die bei der letzten Renovierung mit Dielen verstärkt wurden. Die Dachfenster sind zu sehen und eine Holzleiter, die es den Handwerkern ermöglicht, die oberen Balken zu erreichen.



Die Dachplatten wurden abgenommen und die grüne Abdeckplane dient als Wetterschutz, weshalb die Bilder eine grünliche Färbung aufweisen. Inwieweit die Dachziegel wieder verwendet werden können, wird noch geprüft, es wird jedoch davon ausgegangen, dass auch neue Ziegel benötigt werden. Da die Form dieser Ziegel nicht dem

Standard entspricht, muss noch ein geeigneter



Lieferant beauftragt werden.

Das Bild zeigt ein ehemaliges Kirchenfenster aus dem 8. Jahrhundert. Dies deutet darauf hin, dass unsere Basilika (architektonisch bezeichnet) durch eine Erweiterung einer Vorgängerkirche entstand und somit das Fenster im Mauerwerk verschwand. Für Restauratoren und Handwerker ist es deshalb sehr interessant und spannend an unserer Kirche Arbeiten auszuführen.



Unten sehen wir einen zurückgeschnittenen Sparren. Die beauftragte Firma fertigt für das entnommene schadhafte Teil einen perfekt passenden Ersatz. Zur Verwendung kommen die Holzarten Eiche und Douglasie (Eine Nadelholzart, die sich sehr gut für konstruktive Zwecke eignet).



Hier sehen wir bereits restauriertes Gebälk. Soweit möglich, wurden die alten Hölzer aus dem 15. Jahrhundert belassen und nur die Schadhaften durch perfekt angepasste neue Hölzer ersetzt.

Das uralte Mauerwerk, das aus aufeinandergeschich-



teten Bruchsteinen besteht, wurde ohne moderne Baumaschinen, hauptsächlich mit der Arbeitskraft der Hände und mit den wenigen mechanischen Hilfsmitteln der damaligen Zeit errichtet (Bild links). Deutlich sind die Holznägel zu sehen, welche damals verwendet wurden. Bauteile konnten sich dadurch nicht verschieben und die Konstruktion wurde stabilisiert. Soweit es technisch möglich ist, wird diese Verbindungstechnik auch bei der Sanierung unserer Kirche eingesetzt (Bild rechts).

Bei einer Renovierung in diesem Ausmaß treten regelmäßig immer wieder Unregelmäßigkeiten auf und es



muss neu geplant werden. Die Verantwortlichen und die Fachfirmen stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen und Entscheidungen müssen getroffen werden.

Viele Besucher ließen es sich nicht nehmen, den Turm bis zur Spitze zu besteigen und den herrlichen



Ausblick zu genießen, wobei das sehr gute Wetter an diesem Sonntag ebenso dazu beitrug, dass nun sehr viele Luftbilder von Halsbach und Umgebung existieren.

Anita Stirner-Ruff



© Bilder: Benjamin Kolb / Anita Stirner-Ruff

Halsbach - Bedingt durch die aktuelle Baustelle in der St. Peter und Paul Kirche, verkleinerte sich der diesjährige Erntedankaltar.

Um nicht nur die Kinder mit ihren Familien, sondern alle Interessierte in die Kirche zu locken, machten wir uns Gedanken, was wir für diese Zielgruppe zusätzlich anbieten könnten.

Neben dem traditionell aufgebauten Erntedankaltar mit vielfältigen Gaben, die sich vor allem, aber nicht nur, in den heimischen Gärten finden lassen, sollten die Kinder ein zum Thema passendes spielerisch umsetzbares Rätsel lösen: Früchte herauszufinden. Die Geschichte eines Mädchens handelte davon, wie es erfuhr, was mit den Erntegaben nach dem Erntedankfest in der Kirche passierte, und ein Gebet rundete die Station ab.



St. Peter und Paul

© M. Gradenegger

Wir freuten uns über die Annahme des Angebotes und den Besuch in unserer Kirche. Schön, dass ihr da wart, ob an Ostern, Pfingsten oder zu Erntedank.

Ein herzliches Danke gilt allen Gemüse- und Obstspendern, die zur Gabenvielfalt beigetragen haben.

Feuchtwangen - Wie schon seit etlichen Jahren, wurde auch zum Erntedankgottesdienst 2021 der Erntedankaltar in St. Ulrich und Afra von Mitgliedern des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins gestaltet. Wieder einmal wurde in einer bunten Palette die Vielzahl der heimischen Erzeugnisse unserer Landwirtschaft und Gärten dargestellt.



St. Ulrich und Afra

© G. Schmidt

Mit musikalischer Umrahmung durch die Jagdhornbläser Feuchtwangen zählte dieser Gottesdienst zu den besonderen in unserer Pfarrei. Ein herzliches Vergelt's Gott geht an Frau Gudrun Kühnl, die mit ihren Töchtern Ellen und Lisa jedes Jahr die Hauptarbeit erbringt und vieles aus dem eigenen Garten für diesen Altar zur Verfügung stellt.

Wittelshofen - In der Heilig Kreuz Kirche wurde der Erntedankaltar wieder durch die Mesnerin



Heilig Kreuz

© Diana Großmann



St. Raphael

©G.Lutz

Frau Anja Riedel geschmückt. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Großohrenbronn - Den reichlich geschmückten Erntedank-Altar verdanken wir schon seit vielen Jahren unserer Mesnerin Frau Lucia Geißler.

Unterstützt durch die Spenden vieler Hobbygärtnerinnen im Ort, entstand auch in diesem Jahr auf den Stufen um unseren Volksaltar ein reichlich gedeckter Tisch mit einer Vielzahl an Gaben aus unserer fränkischen Heimat.

Die Kinder unserer KiTa Sternschnuppe durften dann auch traditionell, am Montag nach dem Fest, in kleinen Gruppen den Dank-Altar bestaunen und sich an den Erntegaben bedienen. Wie jedes Jahr – ein Erlebnis für unsere Kleinsten.

An unsere Mesnerin ein herzliches Vergelt's Gott für die liebevolle Gestaltung des Erntedankaltars.



St. Nikolaus

© Pfr. Matejczuk

Schnelldorf - In St. Nikolaus kümmerten sich Frau Renate Sekta und Frau Irmgard Bonk um den Erntedankschmuck. Vor und neben dem Altar wurden die Erntedankgaben platziert, so dass sich die ganze Gemeinde an diesem Augenschmaus erfreuen konnte.



Maria Immaculata

© H. Baumgärtner

Dürrwangen - Traditionell wird der Dankaltar in Maria Immaculata seit Jahren vom Mesner-Ehepaar Rita und Hubert Baumgärtner geschmückt. Mit viel Liebe und einer großen Auswahl an Früchten vom Acker und aus dem Garten war der Erntedankaltar auch dieses Jahr wieder eine Augenweide und wurde von vielen Menschen bewundert.

Pfr. Matejczuk, Maria Gradenegger, Stefan Baumgärtner, Gerlinde Lutz, Diana Grossmann, Günter Schmidt

Pfarrer Sebastian Klaus feierte sein 50-jähriges Priesterjubiläum

Über 38 Jahre hat Pfarrer Sebastian Klaus die Katholische Pfarrei Dürrwangen und die Pfarreien Halsbach, Großohrenbronn und Wittelskirchen geleitet und betreut. Eine große Aufgabe, die der beliebte Seelsorger mit viel Hingabe und Freude erfüllt hat. Bereits fünf Jahre sind verstrichen, seitdem er verabschiedet wurde und ihm die Ehrenbürgerwürde der Markt-gemeinde Dürrwangen verliehen wurde.

Seitdem verbringt er seinen wohlverdienten Ruhestand im schwäbischen Igling. Es war eine große Freude, dass Pfarrer Klaus der Einladung der Pfarrei seines jahrelangen Wirkens gefolgt ist, und wir zusammen mit Vereinen und Gruppierungen sein Jubiläum am Sonntag, den 11. Juli feiern durften. Ursprünglich geplant waren die Feierlichkeiten am Schießweiher. Alles war vorbereitet, jedoch musste wetterbedingt umgeplant werden. Somit feierten wir spontan in der Pfarrkirche und bestuhlten den Vorplatz der Kirche. Die „Deutsche Messe“ von



© privat

Priesterjubiläums eingebracht hatten.

Die mitfeiernden Pfarrer, alle Vereine und Abordnungen hieß der 77-jährige Sebastian Klaus herzlich willkommen und stimmte mit kräftiger Stimme das „Gloria“ an. Schwungvoll, deutlich und humorvoll seine kurze Predigt, die er „ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste“ überschrieb. Im Streifzug führte er „manche Erlebnisse in der Wüste“ als Kaplan in Memmingen, als Unfallseelsorger in Murnau und der langen Zeit im Hesselbergraum an, dazu viele beglückende Ereignisse wie den Pfarrfasching in

Dürrwangen, Kirchweih in Großohrenbronn oder wunderbare Weinvermehrung bei Geburtstagen, so sein Resümee.

„Er habe stets mit vielen netten Menschen zu tun gehabt“, führte er weiter aus. Pfarrer Gregory Herzel, gebürtig aus Dürrwangen und maßgeblich von Sebastian Klaus geprägt, bescheinigte dem Jubilar bescheidene Pragmatik, ein großes Herz und viel Humor. Er habe Generationen mit tiefer Liebe zu Gott und den Menschen geprägt. Unvergessen sind unzählige heitere Begegnungen und seine Menschenfreundlichkeit. Bürgermeister Jürgen Konsolke führte die legendären Auftritte des Geistlichen beim Pfarrfasching an, er habe Seelsorge und das menschliche Miteinander verknüpft. 50 Jahre Priestertum waren eine „goldene Zeit im Dienst für Gott und Menschen“, würdigte das Gemeindeoberhaupt.

Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste

Vom Vorstand des Gesangverein Wolfgang Voll- and bekam der Jubilar eine Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft überreicht. 10 Jahre habe Pfarrer Klaus aktiv im Chor gesungen.

Herzlicher Dank gilt allen Konzelebranten wie Leitenden Pfarrer Christoph Matejczuk, Pfarrer

Festgottesdienst umrahmt vom Gesangverein Dürrwangen

© S. Baumgärtner

Franz Schubert schuf beim Gottesdienst zum 50-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Sebastian Klaus den festlichen Rahmen. „Sein Lachen war schon weithin zu hören“ eröffnete Pfarrer Christoph Matejczuk den Gottesdienst und dankte allen, die sich bei der Organisation dieses



Strahlende Gesichter um den Jubilar: v.l. Leitender Pfarrer Christoph Matejczuk, Pfarrer Gregory Herzel, Pfarrer Jojo Koonammruthumkal, Pfarrer Sebastian Klaus, Bürgermeister Jürgen Konsole und PGR-Vorsitzender Stefan Baumgärtner

© Peter Tippel

Jojo, Pfarrer Gregory Herzel den beiden Diakonen Heinz Geißler und Dietmar Illner. Der Heilige Sebastian als Ortspatron Dürrwangers passt gut zu Sebastian Klaus. Mit der Premiere des „Sebastians-Marsch“ durch die Blaskapelle Dürr-

wangen unter Leitung von Tobias Hauenstein endete der Festgottesdienst.

Beim anschließenden Empfang wurde sich ange-regt unterhalten, ein Imbiss und Getränke wurden gereicht. Dank gilt der Blaskapelle, dem Gesang-verein, dem Mesnerehepaar Rita und Hubert, allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, der Kirchenverwaltung und den Sulzachern (Dorf- und Kapellenverein) für die spontane Unterstützung und das teamorientierte Zusammenspiel. Die gesammelten Geldspenden kommen auf Wunsch des Jubilars dem Kindergarten Dürrwangen zu-gute. Auch hierfür eine herzliches „Vergelte es Gott!“

Seine spontane Zusage, das Priesterjubiläum in Dürrwangen zu feiern, spiegelt die Verbundenheit und Freude über die gemeinsamen Jahre wider. Ein sehr schöner Gottesdienst mit und eine sehr schöne Zeit in den betreuten Pfarreien, worüber wir sehr dankbar sein dürfen.

Stefan Baumgärtner

Katholische Erwachsenenbildung wieder aktiv!



Nach einer längeren coronabedingten Pau-se startete die KEB für das Halbjahr Herbst 2021 / Frühjahr 2022 wieder mit mehreren Prä-senzveranstaltungen.

Den Auftakt bildete am 14.10.2021 ein konzertan-ter Vortrag mit dem Titel „Beethoven - Choleriker und Poet am Klavier“. Der von Radio 8 bekann-

te Moderator Klaus Seeger brachte, ebenfalls im Okto-ber, dem Publikum nahe, was ihn an der thailän-dischen Hauptstadt Bangkok so fasziniert. Nach einem Bibeltag über den Evangelisten Lukas als begnadeten Geschichtenerzähler konnte man sich im November auch noch über Sebastian Kneipp, sein Leben und sein Werk informieren.



© Marc Urhausen, pfarrbriefservice.de

Die KEB im Landkreis Ansbach e.V. bietet im Dezember noch folgende Veranstaltung an:

04. Dezember, 13:00 Uhr:

„Vortrag zu Vielfalt und Geschichte des Advents- und Weih-nachtsgebäcks mit praktischer Umsetzung“.

Referentin: Paula Bartelme

Ort: Pfarrsaal Feuchtwangen

Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge /Veröffentlichungen.



Alle Veranstaltungen der KEB - auch online Angebote - finden Sie im Internet unter:
<https://www.keb-herrieden.de/>

Die Sternsinger kommen

Vom 1. – 6. Januar 2022 sind die kleinen und großen Könige unserer Pfarreiengemeinschaft wieder unterwegs um den Segen in die Häuser zu bringen.

Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+22“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

„Segen bringen, Segen sein. Gesund werden – Gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ steht die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika im Fokus der Sternsingeraktion 2022 und unterstützt dabei Projekte in Ghana, Ägypten und dem Südsudan.

Ein Kinderrecht, von dessen Verwirklichung viele Kinder auf dieser Welt leider nur träumen können. Dass sich das ändert, dass das vom Traum zur Wirklichkeit werden kann für viele Kinder – dazu trägt diese Aktion bei.

In welchem Umfang die Sternsingeraktion ab-

läuft, können wir heute nicht sagen. Wir bereiten uns auf jeden Fall vor, ob es nur wieder „Sternsingen eingetütet“ wird oder ob diesmal die Kinder von Haus zu Haus ziehen können und den Segen bringen.

GESUND WERDEN –
GESUND BLEIBEN



Die Aussendungsfeiern in den einzelnen Kirchengemeinden werden Ihnen ebenfalls kurzfristig mitgeteilt.

Die Sternsinger in den Pfarrgemeinden brauchen Unterstützung!

Die Pfarreiengemeinschaft sucht daher für die kommende Aktion Dreikönigssingen Mädchen und Jungen im Alter ab 6 Jahren, die sich als Friedensbringer in der Gruppe engagieren möchten.

Hast du LUST? Dann melde Dich bitte telefonisch im Pfarrbüro Tel. 09852 – 2377 oder komme einfach in der Kirche vorbei. Wir freuen uns sehr über deine Mithilfe. Herzlichen Dank.

Das Organisationsteam Sternsingeraktion

60 Jahre St. Ulrich und Afra Pfarrfamiliennachmittag in Feuchtwangen

Im Dezember feiert unsere Pfarrgemeinde das **60-jährige Kirchenjubiläum** unserer Pfarrkirche.

Wir möchten Sie deshalb recht herzlich zu einem Festgottesdienst einladen, am

28. November um 10:15 Uhr mit feierlicher Begleitung durch die

Blaskapelle Thürnhofen.

Nachmittag, um 14 Uhr sind Sie herzlich zu einem **Pfarrfamiliennachmittag** in unser Pfarrzentrum eingeladen. Bei Kaffee und adventlichem Gebäck werden wir Sie mit vorweihnachtlicher Musik und Texten auf die Weihnachtszeit einstimmen.



Herzliche Einladung an Sie alle!

Für den Pfarrfamiliennachmittag gilt die 2G-Regelung. Sie würden uns die Vorbereitung sehr erleichtern, wenn Sie sich im Pfarrbüro oder bei einem der Pfarrgemeinderäte anmelden würden. So können Sie auch sicher sein, dass Sie einen Platz erhalten werden.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit in diesen Zeiten!

Achten Sie auf unsere Bekanntmachungen!

NACHRUF

Am 25.10.2021 verstarb unser langjähriger Kirchenpfleger Herr Manfred Weiss. Nach einer kurzen Zeit im Pfarrgemeinderat wechselte Herr Weiss in die Kirchenverwaltung. Von 2006 bis 2016 bekleidete er in unserer Pfarrei das anspruchsvolle Amt des Kirchenpflegers.

Herr Weiss wurde am 09.07.1940 in Libkovice im heutigen Tschechien geboren. Als Fünfjähriger wurde er mit seiner Familie von dort vertrieben. In der Erlmühle fand er eine neue Heimat.

Nach dem Schulbesuch begann er eine Ausbildung zum Maler. Zum Schluss seines Berufslebens leitete er die Filiale seiner Firma in Unterhaching.

1965 heiratete er, aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Die aktive Mitgliedschaft in mehreren Vereinen in Großohrenbronn zeigte sein Engagement für die Gemeinschaft.

Manfred Weiss war eine tragende Säule in unserer Pfarrei. Sein Wirken gründete in einem tiefen, vertrauensvollen Glauben. Er war ein überzeugter und treuer Gottesdienstteilnehmer, ein Gemeindegmitglied mit Leib und Seele. Aus dieser Haltung heraus war er bereit, sich in der Pfarrei zu engagieren und kirchliche Ämter zu übernehmen.

Er war gewissenhaft, verbindlich und umsichtig. Er redete nicht um den heißen Brei herum, er sprach Probleme direkt an. Auf ihn war absoluter Verlass. Was er sich vorgenommen hatte, setzte er zielstrebig und energisch um. Insbesondere die Pflege des Friedhofes und der Erhalt des Pfarrheimes und des Pfarrhauses waren ihm ein Anliegen. Die ersten Schritte zur Renovierung der Pfarrkirche hat er angestoßen. Leider kann er das Endergebnis nicht mehr betrachten. So hat er die Entwicklung der Pfarrgemeinde durch seine Tätigkeit maßgeblich mitgeprägt. Deshalb gebührt Herrn Weiss unser Dank und unsere Anerkennung. Gott möge ihm vergelten, was er für unsere Pfarrgemeinde Gutes getan hat.

Das Pastoralteam, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat St. Raphael



Manfred Weiss
* 9.7.1940 † 25.10.2021

Sängerinnen und Sänger gesucht

Der katholische Kirchenchor Feuchtwangen hat nach einer längeren Pause die Chorproben wieder aufgenommen. Leider hat sich im Laufe der Zeit die Zahl der Chormitglieder meist altersbedingt verringert. Wir suchen deshalb dringend engagierte Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen zur Verstärkung unseres Chores.

Wenn Sie also Freude am Singen und an Geistlicher Musik haben und bereit sind, regelmäßig an den Chorproben teilzunehmen, sind Sie bei uns genau richtig.

Die Chorproben finden – außer in den Ferien – jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr unter Einhaltung der Corona-Hygieneregeln im Ulrichsaal in Feuchtwangen statt.

Herzlich willkommen sind Sängerinnen und Sänger

nicht nur aus Feuchtwangen, sondern auch aus anderen Teilen der Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen-Dürrwangen.

Bitte rufen Sie bei Interesse im Pfarrbüro in Feuchtwangen an (Tel. 09852/23 77). Für weitere Informationen zum Chor steht auch die Chorleiterin Stilla Haake (Tel. 09851/5 38 39) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Stilla Haake



Ein Haus voll Glorie schauet.....Kirchweihfest

Am Kirchweihsonntag denken viele von den Gottesdienstbesuchern an ihre Kirche, an das Gebäude, in dem sie ihre Gottesdienste feiern, wo sie gläubig dankbar und bittend ihren Glauben leben.

Der heilige Paulus lenkt die Sichtweise schon in seinem 1. Brief an die Gemeinde in Korinth in eine andere Richtung. Dort sagt er: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“

Und der Heilige Petrus mahnt: „Lasst EUCH!!! als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen.“
1 Petr 2,5

Da ist also nicht von einem gemauerten Gebäude die Rede, sondern von einem Tempel, der der Mensch selbst sein soll. Das Innere des Menschen also sollte der Ort der Begegnung mit Gott werden. Hier, tief drinnen in seiner Seele, trifft er auf Gott, hier, mitten im Herzen lässt sich Gott finden.

So großartig es auch ist, dass wunderschöne Gotteshäuser erstanden sind, und so festlich und feierlich dort Gott gelobt und gepriesen wird.... so notwendig ist es jedoch, dass Gott im Menschen selbst seinen Platz hat. Erst wenn Gott im Menschen angekommen ist, dann kann er zurecht und überzeugend in der versammelten Kirche gefeiert werden.

Vielleicht leeren sich unsere Kirchen immer mehr, weil das, was Paulus und Petrus vor 2000 Jahren ihren Gemeinden ans Herz gelegt haben, bei uns heute noch nicht angekommen oder wieder untergegangen ist.

Zeugnis geben können wir, wenn wir selbst überzeugt sind.

„Licht der Welt“, Licht für andere sein können wir, wenn uns selbst ein Licht aufgegangen ist.

„Salz der Erde“ sein gelingt uns dann, wenn wir selbst durchdrungen sind vom lebendig machenden heiligen Geist Gottes.

Wir werden die Welt nicht gewinnen, wenn wir uns Sonntag für Sonntag zum Gottesdienst treffen, dann als gestärkt und belebte Menschen nach Hause gehen, aber unser Tun und unser Glaube ohne Außenwirkung bleibt.



Viel wird geredet und diskutiert in unserer Kirche. Vorschläge werden gemacht, das wird angemahnt, jenes gefordert. Alle möglichen und auch unmöglichen Versuche werden gemacht, um Christus den Menschen näher zu bringen. Diese Anstrengungen in Ehren, jedoch würden wir eher zum Ziel kommen, wenn an uns, - an jedem einzelnen von uns -, etwas wäre, das andere anzieht... was der Mensch neben mir nicht nur zustimmend zur Kenntnis nimmt, sondern mir nachmachen möchte. Von uns muss was ausgehen, was unsere Umwelt aufhorchen lässt, was andere mitreißt, wodurch in anderen der Wunsch und das Bedürfnis entsteht, dabei sein zu dürfen.

Wir als Kirche müssen apostolisch werden. Eine Kirche, die sich um sich selbst dreht, die selbstgenügsam ihre Tradition hochhält, sich auf glorreichen früheren Zeiten ausruht oder eine Untergangsstimmung bezüglich der Zukunft verbreitet, die reißt niemanden vom Hocker.

Eine Kirche, die sich fast ausschließlich mit sich selbst beschäftigt, ist für andere uninteressant.

In unserer Andersartigkeit müssen wir auffallen, mit einer gelebten Überzeugung müssen wir Aufmerksamkeit auf uns lenken.

Beispielsweise wie es von Jesus gelehrt und vorgelebt wird:

Wenn die Welt auf Macht und Größe setzt, dann setzt Jesus auf das Kleinmachen.

Wenn die Welt auf Erste und Vornehme schaut, auf Ansehen und Anerkennung, auf Glanz und Ruhm Wert legt, dann sagt Jesus: dann macht euch zu Dienern aller, und nehmt letzte Plätze.

Ihr seid der Tempel Gottes: In euch soll der Glaube gelebt werden, in euch soll eine unauslöschliche Hoffnung das Sagen haben, in euch soll die Liebe Christi brennen.

Ihr seid der Tempel Gottes: Gott muss in euch angekommen sein, bevor ihr ihn zu den Menschen tragen könnt.

Keine Sorge, da sind wir nicht überfordert, denn dieses geistige Haus, das wir als Gemeinde bilden sollen, ist auf Fels gebaut, es ruht auf dem Fundament der Apostel, und Christus selbst ist der Eckstein und der Schlussstein.

Der Kirchweihsonntag könnte eine Einladung sein und eine Ermutigung, einen persönlichen geistig-geistlichen Weg einzuschlagen, damit sich die in früheren Zeiten entstandenen Gotteshäuser wieder füllen.

Heinz Geißler

*Bild: Katharina Wagner
Pfarrbriefservice.de*

Advent 2021: Roratemessen in unseren Pfarrgemeinden

Auch in diesem Jahr wird es in unseren Pfarrgemeinden wieder Rorate-Messen geben. Die zum Redaktionsschluss bekannten Termine finden sie hier, bitte achten Sie aber auch auf die aktuellen Bekanntmachungen / Aushänge in Ihrer Pfarrgemeinde, da sich - coronabedingt - Termine oder damit verbundene Treffen ändern können.



Roratemessen am Morgen:

- Feuchtwangen: 16.12.2021, 07:00 Uhr - anschl. kleines Frühstück (wenn möglich)
- Großohrenbronn: 08.12.2021, 07:00 Uhr

Roratemessen am Abend:

- Alle Abendmessen an Werktagen vom 30.11.21 bis zum 16.12.21 in Feuchtwangen, Dürrwangen, Großohrenbronn, Halsbach und Schnelldorf. Die genauen Termine finden Sie in Ihrem Gottesdienstanzeiger.

Zu allen Gottesdiensten ergeht herzliche Einladung an die gesamte Pfarreiengemeinschaft!

Adventskonzert in Großohrenbronn



Wir laden recht herzlich ein zu unserem Adventskonzert in Großohrenbronn:

19. Dezember 2021, 18:00 Uhr

Raphaelskirche

mit Blaskapelle und Männerchor Großohrenbronn

coronabedingt abgesagt!

Es gelten die 3G-Regeln!

HI. JOSEF - SCHUTZPATRON DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Seit 150 Jahren ist Josef der Schutzpatron der katholischen Kirche. Papst Franziskus hat deshalb dieses Jahr mit seinem Apostolischen Schreiben „Patris corde“ zum Jahr des heiligen Josefs erklärt.



HI. JOSEF in der Pfarrkirche St. Raphael, Großohrenbronn

© H. Geißler

Er will ins Bewusstsein rufen, dass Josef Jesus mit väterlichem Herzen liebte und für ihn selbstlos sorgte.

Josef hat in der Heilsgeschichte eine unvergleichliche Hauptrolle, sagt unser Papst, weil er „seine Vaterschaft ganz konkret ausdrückt, indem er seine menschliche Berufung zur

familiären Liebe in den Dienst des in seinem Haus entsprossenen Messias gestellt hat“.

Sein Herz und all seine Fähigkeiten hat er eingesetzt in der Sorge um die Familie. Das Wohl Marias und des Kindes hat er über alles gestellt, über Zweifel und Angst, über Gefahr für Leib und Leben. Hören auf die Stimme Gottes, Glauben an die Vorsehung, Lieben und Dienen, das war das, was Josefs Leben ausgemacht hat.

Mit diesem Jahr des heiligen Josefs möge verdeutlicht werden, welche Bedeutung gewöhnliche Menschen haben, all jene, die sich jenseits des Rampenlichtes tagtäglich in Geduld üben und Hoffnung verleihen, in dem sie Mitverantwortung tragen ... genau so, wie der heilige Josef, der unauffällig, diskret im Verborgenen liebevoll gewirkt hat. (in Anlehnung an das Schreiben Patris corde)

Auf Anregung unseres ltd. Pfarrers Christoph Matejczuk wird in den Sonntagsgottesdiensten im Advent der heilige Josef in einer Predigtreihe vorgestellt.

- Thema 1: „Josef, der Mann des Glaubens“
- Thema 2: „Josef, der Patron der Kirche“
- Thema 3: „Josef der Wegbegleiter in Arbeit, Familie und in aller Not“.

Heinz Geißler

Themenaufteilung auf die 4 Adventswochenenden:

	Feuchtwangen	Dürrwangen	Großohrenbronn	Halsbach	Schnelldorf	Wittelshofen
1. Advent				Thema 3	Thema 3	
2. Advent	Thema 1	Thema 1	Thema 2	Thema 2	Thema 1	Thema 3
3. Advent	Thema 3	Thema 2	Thema 3			Thema 2
4. Advent	Thema 2	Thema 3	Thema 1	Thema 1	Thema 2	Thema 1

Ob der jeweilige Gottesdienst als Vorabendmesse stattfindet und die jeweilige Uhrzeit entnehmen Sie bitte ihrem Gottesdienstanzeiger.

Tägliches Gebet von Papst Franziskus

„Heiliger Josef, glorreicher Patriarch, der du das Unmögliche möglich machen kannst, komm mir in meiner Not und Bedrängnis zu Hilfe. Gewähre in den ernstesten und schwierigsten Anliegen, die ich dir anvertraue, deinen Schutz, sodass alles ein glückliches Ende nimmt. Mein geliebter Vater, ich setze mein ganzes Vertrauen in dich. Niemand soll sagen können, er habe dich vergeblich angerufen, und da du bei Jesus und Maria alles erwirken kannst, lass mich erfahren, dass deine Güte ebenso groß ist wie deine Macht. Amen.“



Synode über Synodalität

Der Synodale Weg

Zwei unterschiedliche Veranstaltungen



Papst Franziskus hat am 10. Oktober den Weg der XVI. Bischofssynode in Rom eröffnet. Mit dem Vorbereitungsdokument „Für eine synodale Kirche“ gibt der Papst das Thema dieser Synode vor:

„Die Welt, in der wir leben und die in all ihrer Widersprüchlichkeit zu lieben und zu dienen wir berufen sind, verlangt von der Kirche eine Steigerung ihres Zusammenwirkens in allen Bereichen ihrer Sendung. Genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.“

In den nun folgenden Phasen werden die Gemeinden, die Bistümer und schließlich die Bischofskonferenzen (weltweit) einbezogen, bevor der Prozess in die eigentliche Bischofssynode im Oktober 2023 einmündet.

Synode (altgriechisch *synodos*) → **Versammlung**

Versammlung von Bischöfen nach dem Verständnis der meisten vorreformatorischen Kirchen. Um hier kein Missverständnis aufkommen zu lassen, wird in Deutschland vom „Synodalen Weg“ gesprochen um damit ein Gremium zu definieren, das aus gewählten Laien und Geistlichen besteht.

In einer ersten Phase, die bis zum April 2022 dauern wird, sind die Diözesen beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zu erkunden, wie Synodalität bereits heute praktiziert wird und wo Neuerungen nötig sind. In dieser Phase soll es nicht darum gehen „Dokumente zu produzieren, sondern Träume aufkeimen zu lassen“.

Während die Bischofssynode nun erst beginnt, befindet sich der „deutsche“ synodale Weg bereits mitten in der Durchführung. Vom 30. September bis zum 02. Oktober fand die 2. Synodalversammlung statt. Insgesamt wurden 12 Texte aus den vier Synodalforen zur Abstimmung gebracht und angenommen. Längere, engagierte Debatten gab es insbesondere zu den Fragen, wie Synodalität nachhaltig zu stärken sei und wie das priesterliche Leben heute für morgen neu be-

stimmt werden könne.

Auch in dieser Synodalversammlung konnte man erleben, dass es doch zwei Lager - ein reformwilliges und ein konservatives - gibt. Neben Kardinal Woelki sind dem konservativen Lager - aus bayerischer Sicht - die Bischöfe von Regensburg und Passau, Voderholzer und Oster zuzuordnen. Auch unser Bischof Bertram äußert mittlerweile Bedenken am „Synodalen Weg“. Er hat angesichts der jüngsten Beschlüsse im Gesprächsforum Synodaler Weg davor gewarnt, mit „nationalen Sonderwegen zu liebäugeln“. Der Bischof sprach sich gegen die vom Forum gewünschte Reform aus, durch die Laien ein demokratisches Mitentscheidungsrecht bei der Bestellung von Bischöfen erhalten würden. Auch den Vorschlag einer Vergabe des Bischofams auf Zeit lehnt der Augsburger Bischof ab (StaZ vom 11.10.).

Dagegen haben sich Kardinal Marx (München) und Bischof Jung (Würzburg) klar für den Synodalen Weg ausgesprochen. Bischof Jung wies die Kritik, im Synodalen Weg würden gleich einem Kirchenparlament Reformen durch Mehrheitsbeschlüsse durchgesetzt, zurück. Er verwies auf den Papst, der sagte, „es geht um eine synodale Bekehrung der Kirche. Es geht um mehr Mitsprache, es geht um eine große Partizipation jenseits bischöflicher Entscheidungsbefugnisse.“ Mit dem Wunsch nach mehr Beteiligung der Gläubigen renne man daher offene Türen ein (BR24 vom 30.09.).

„Der Synodale Weg, den Papst Franziskus mit der ganzen Kirche geht, und der Synodale Weg in Deutschland sind zwei Wege, die ein gemeinsames Ziel haben: die Frohe Botschaft des Evangeliums heute unter den ‚Zeichen der Zeit‘ sichtbar und lebbar zu machen; es geht dabei um eine Stärkung im Glauben, eine Erneuerung der Kirche und ein Wiedergewinnen an Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Beide Wege ergänzen einander.“ (Bischof Bätzing, Vorsitzender DBK)

Günter Schmidt

30 ALLE WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE AUF EINEN BLICK

Feuchtwangen - St. Ulrich und Afra

17. Dezember	18:30 Uhr	Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Weihnachten für die gesamte Pfarreiengemeinschaft
24. Dezember	15:30 Uhr	Kindermette mit Kindersegnung (Wortgottesfeier ohne Kommunionsspendung)
	22:30 Uhr	Christmette
25. Dezember	10:15 Uhr	Festgottesdienst
26. Dezember	10:15 Uhr	Festgottesdienst
31. Dezember	16:00 Uhr	Eucharistische Andacht zum Jahresschluss
01. Januar	10:15 Uhr	Festgottesdienst
02. Januar	10:15 Uhr	Hl. Messe
06. Januar	10:15 Uhr	Festgottesdienst
09. Januar	10:15 Uhr	Hl. Messe

Dürrewangen - Maria Immaculata

24. Dezember	16:30 Uhr	Kindermette
	22:30 Uhr	Christmette
25. Dezember	09:00 Uhr	Festgottesdienst
26. Dezember	09:00 Uhr	Festgottesdienst
31. Dezember	16:00 Uhr	Eucharistische Andacht zum Jahresschluss
01. Januar	09:00 Uhr	Festgottesdienst (mit Ehejubilare)
02. Januar	09:00 Uhr	Hl. Messe
06. Januar	09:00 Uhr	Festgottesdienst
09. Januar	09:00 Uhr	Hl. Messe

Halsbach - St. Peter und Paul

24. Dezember	16:30 Uhr	Kindermette
	21:00 Uhr	Christmette
25. Dezember	10:15 Uhr	Festgottesdienst
26. Dezember	10:15 Uhr	Festgottesdienst
31. Dezember	15:00 Uhr	Eucharistische Andacht zum Jahresschluss
01. Januar	10:15 Uhr	Festgottesdienst
02. Januar	10:15 Uhr	Hl. Messe
06. Januar	10:15 Uhr	Festgottesdienst
08. Januar	18:30 Uhr	Vorabendmesse

Schnelldorf - St. Bonifatius

24. Dezember	17:00 Uhr	Wortgottesfeier
25. Dezember	09:00 Uhr	Festgottesdienst
26. Dezember	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit Jahresschlussandacht
02. Januar	09:00 Uhr	Hl. Messe
06. Januar	09:00 Uhr	Festgottesdienst
09. Januar	09:00 Uhr	Festgottesdienst

Großohrenbronn - St. Raphael

24. Dezember	16:30 Uhr	Kindermette
	21:00 Uhr	Christmette
25. Dezember	08:00 Uhr	Hirtenamt
26. Dezember	09:00 Uhr	Festgottesdienst
31. Dezember	15:00 Uhr	Eucharistische Andacht zum Jahresschluss
01. Januar	09:00 Uhr	Festgottesdienst
05. Januar	18:30 Uhr	Vorabendmesse
07. Januar	15:00 Uhr	Anbetung
08. Januar	18:30 Uhr	Vorabendmesse

Wittelshofen - Heilig Kreuz

24. Dezember	18:30 Uhr	Wortgottesfeier
25. Dezember	10:15 Uhr	Festgottesdienst
26. Dezember	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Jahresschlussandacht
02. Januar	10:15 Uhr	Hl. Messe
05. Januar	18:30 Uhr	Vorabendmesse

Die Gottesdienste mit den Sternsängern standen noch nicht fest.

Bitte achten Sie allgemein auf Bekanntmachungen bezüglich eventueller Änderungen!

Regelmässige Gottesdienste

St. Ulrich und Afra, Feuchtwangen

Pfarrgottesdienst	an Sonn- und Feiertagen	um 10.15 Uhr
Werktagsmessen	Dienstag und Donnerstag	um 18.30 Uhr
	Mittwoch im Kreis-Seniorenheim	um 09:00 Uhr
	Donnerstag im ASB-Seniorenheim (vierzehntägig)	um 10:00 Uhr
Rosenkranz	Donnerstag vor der Abendmesse	um 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit	Samstag	von 15:30 – 16.00 Uhr

Maria Immaculata, Dürrwangen

Pfarrgottesdienst	Samstag (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr
	Sonntag (vierzehntägig im Wechsel)	um 9.00 Uhr
Werktagsmessen	Donnerstag	um 18.30 Uhr
	Freitag	um 9.00 Uhr
Rosenkranz	Samstag und Donnerstag	um 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

St. Raphael, Großohrenbronn

Pfarrgottesdienst	Samstag (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr
	Sonntag (vierzehntägig im Wechsel)	um 9.00 Uhr
Werktagsmessen	Mittwoch	um 18.30 Uhr
Rosenkranz	jeweils ½ Stunde vor dem Pfarrgottesdienst	
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

St. Peter und Paul, Halsbach

Pfarrgottesdienst	Samstag (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr
	Sonntag (vierzehntägig im Wechsel)	um 10.15 Uhr
Werktagsmessen	Dienstag	um 18.30 Uhr
Rosenkranz	siehe Gottesdienstanzeiger	
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

St. Bonifatius, Schnelldorf

Pfarrgottesdienst	an Sonn- und Feiertagen	um 9.00 Uhr
Werktagsmessen	Mittwoch	um 18.30 Uhr
	Mittwoch im Seniorenheim	um 16.00 Uhr
Rosenkranz	Mittwoch vor der Abendmesse	um 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

Heilig Kreuz, Wittelshofen

Pfarrgottesdienst	Samstag (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr
	Sonntag (vierzehntägig im Wechsel)	um 10.15 Uhr
Werktagsmessen	keine	

Auch diesen Winter wird uns die Pandemie wohl noch eine Zeitlang beschäftigen. Deshalb ist es nicht genau vorauszusagen, welche Gottesdienste unter welchen Bestimmungen stattfinden können. Bitte erkundigen Sie sich deshalb vorher in den Aushängen, den Gottesdienstordnungen, auf unserer WEB-Seite und in der Presse, ob und unter welchen Umständen der Gottesdienst tatsächlich stattfindet!

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARRBÜROS

Feuchtwangen, Untere Torstraße 39,

Tel. 09852 / 2377, Fax 09852 / 615877

Mail: pg.feuchtwangen-duerrwangen@bistum-augsburg.de

IBAN: DE64 7655 0000 0000 0718 94

Montag: 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 8.30 – 13.30 Uhr

Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr

Dürrwangen, Mühlgasse 6a, Tel. 09856 / 214

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten ist Pfarrer Christoph Matejczuk unter der Telefonnummer:
0 15 23 / 4 16 78 88 erreichbar.

Adveniat Weihnachtsaktion 2021

80 Prozent der Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in den Städten. Und die Landflucht hält weiter an. Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird häufig enttäuscht. Das Leben der Indigenen, Kleinbauern und Klimaflüchtlinge am Stadtrand ist geprägt von Armut, Gewalt und fehlender Gesundheitsversorgung. Und wer arm ist, kann für seine Kinder keine gute Ausbildung bezahlen.



Mit seinen Projektpartnern, wie zum Beispiel Ordensleuten und pastoralen Mitarbeitern, durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale der Armut: durch Bildungsprojekte in Pfarrgemeinden insbesondere auch für Frauen und Kinder, Menschenrechtsarbeit und den Einsatz für faire Arbeitsbedingungen. Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ rückt Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt.

Bitte unterstützen Sie Adveniat, durch Abgabe Ihrer Spende im Spendentütchen oder durch Überweisung auf
Konto DE03 3606 0295 0000 0173 45
BIC GENODED1BBE.

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen-Dürrwangen
Untere Torstraße 39 in 91555 Feuchtwangen; Tel.: 0 98 52 / 23 77

Verantwortlich: Stadtpfarrer Christoph Matejczuk

Redaktion: Pfarrbrief-Team der Pfarreiengemeinschaft

Druck: SOMMER media

Auflage: 3.450

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Ostern 2022